№ 20.



Breslauer Kreisblatt.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 20. Mai 1854.

Bekanntmachungen.

Die Dorfgerichte, in deren Ortschaften Aerzte und Wundärzte leben, werden hiermit angewiesen, mir

bis zum 24. d. M. als kommende Mittwoch

eine Nachweisung mit den Rubriken:

1. Ordnungs-Nummer. 2. Name. 3. Alter, Jahr und Monat. 4. Wohnort. 5. Bemerkungen einzureichen, und in solcher zuerst die Aerzte und dann die Wundärzte aufzuführen.

Hierzu sind deren Militair-Papiere einzufordern und beizufügen, oder aber bei Denjenigen, welche keinen derartigen Ausweis haben, in der Rubrik Bemerkungen anzugeben, wann, wo und in welcher Art von der Kreis- resp. Departements-Ersatz-Commissionen über dieselben entschieden worden ist; um die weitere Recherche anstellen zu können.

Diejenigen Nachweisungen, welche am nächsten Mittwoch nicht eingehen, werden sofort durch Strafboten abgeholt werden.

Breslau, den 17. Mai 1854.

Betreffend die Anmeldung Schulpflichtiger Kinder.

Es ist mir die Anzeige geworden, daß schulpflichtige Kinder von anziehendem Gesinde nicht alsbald zum Schulbesuch angemeldet werden, und hieraus arge Schulversäumnisse entstanden sind. Um solchem Uebelstande für die Folge zu begegnen, veranlasse ich die Dorfgerichte und nicht minder die Polizei-Behörden, wenn dergleichen am Orte bestehen, nicht nur bei dem anziehenden Gesinde, sondern bei

jedem Inwohner, der schulpflichtige Kinder hat, darauf zu halten, daß diese dem Orts-Schullehrer bald angemeldet werden, und sich Ueberzeugung zu verschaffen, daß solches auch geschehen ist.

Breslau, den 16. Mai 1854.

Gefunden.

Es ist zwischen Malsen und Schlanz eine Kriegsdenkmünze von 1813/14 gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer hier in Empfang nehmen kann, mit Vorzeigung des Besitzzeugnisses.

Breslau, den 13. Mai 1854.

Personal-Chronik.

1. Der Ackervogt Gottfried Werner zu Bettlern,
2. Der Ackervogt Franz Schmidt, und
3. Der Flurschütz Carl Werner zu Lohe

sind als Feldhüter am 4. d. M. von dem hiesigen Königl. Kreis-Gericht vorschriftsmäßig vereidiget worden.

4. Der Freigärtner Anton Kunst,
5. Der Halbgärtner Carl Flörecke, und
6. Der Freigärtner Gottfried Bochnig

zu Clarencranst sind als Gerichtsmänner vereidiget worden.

Es wurden ferner vereidiget:

7. Der Freigärtner Gottfried Moruck zu Ottwitz als Gerichts-Scholz.
8. Der Freigärtner Gottlieb Pätzold, und
9. Der Freigärtner Gottfried Schimmel zu Ottwitz als Gerichtsmänner.
10. Der Freigärtner Gottlieb Frommberger zu Neuschliesa, als Gerichts-Scholz.
11. Der Bauergutsbesitzer Franz Fischer zu Radwanitz, als Gerichts-Scholz.
12. Der Freigärtner Gottfried Weiß zu Schosnitz wurde als Gerichts-Scholz, und
13. Der Freigärtner Gottfried Weigelt daselbst, als Gerichtsmann vereidiget.

Breslau, den 17. Mai 1854.

Bekanntmachung.

Der Herr Rittergutsbesitzer Lieutenant Gossow auf Schönborn hat sich bereit erklärt, die Verwaltung der Orts-Polizei von Lamsfeld, an Stelle des Herrn Grafen Carmer in Panzgau, Kreis Striegau, zu übernehmen.

Breslau, den 17. Mai 1854.

Aufenthaltsermittelungen.

Es ist mir der gegenwärtige Aufenthalt nachbenannter Personen zu wissen nöthig, und erwarte ich baldige Auskunft, falls solche im Kreise leben.

1. Invalide Andreas Gregusch von Cawallen, welcher eine Unterstützung von 3 Thlr. empfangen soll.

2. Tagearbeiter Franz Pohl von Wangern, welcher wegen Bettelns eine 8wöchentl. Gefängnißstrafe verbüßt hat, und nach Wangern nicht zurückgekehrt ist.

3. Dienstknecht Gottlieb Krautwald, welcher vor ohngefähr $1/2$ Jahre in Dürrgoi bei einer Wittwe gedient haben soll.

4. Die verehel. Tagearbeiter-Frau Reisewitz von Kl. Tschansch, welche sich am 26. März a. c. von ihrem Ehemanne entfernte, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist.

5. Der Knabe Joseph Brandt, ein Tagelöhnersohn aus Laubnitz, Kreis Frankenstein, ist am 7. Mai c. aus dem Rettungshause in Breslau entwichen. Derselbe ist 10 Jahr alt, für sein Alter klein, gut genährt, Haar und Augenbraunen blond, blaue graue schwache ein wenig entzündete Augen, gute Zähne, rundes Kinn, kleinen Mund und Nase, längliches blasses Gesicht, und war entweder mit Rock und Beinkleidern von grauem Tuch, oder mit hellbraunem oder braunem Ueberwurf, kattuner Weste und Schuhen bekleidet.

Breslau, den 17. Mai 1854.

Bestrafungen.

1. Tagearbeiter Joseph Adler zu Klein Tschansch, wegen Landstreichens und Bettelns mit 14 Tagen Gefängniß und demnächstiger Einsperrung in ein Arbeitshaus.

2. Hausmannstochter Johanna Caroline Dreyer zu Gr. Bresa, wegen wiederholten Diebstahls mit 14 Tagen Gef.

3. Häusler Johann Gottlob Zieboll zu Bogschütz, wegen Beiseiteschaffung gerichtlich mit Beschlag belegter Gegenstände mit 1 Woche Gefängniß.

4. Dienstjunge Johann Carl Eduard Hilse zu Oberhof, wegen Diebstahls, Landstreichens und Bettelns mit 14 Tagen Gefängniß und demnächstiger Einsperrung in ein Arbeitshaus.

5. Wirthschaftsbeamter Julius Scholtz zu Barteln, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 20 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle mit 14 Tagen Gef.

6. Tagearbeiter Ernst Kluge zu Pöpelwitz, wegen Landstreichens mit 14 Tagen Gef.

7. Tagearbeiter Carl Pavel zu Schweinern, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 3 Wochen Gef. und demnächstiger Einsperrung in ein Arbeitshaus.

8. Tagearbeiter Gottlieb Ertel zu Gnichwitz, wegen wiederholten Diebstahls im zweiten Rückfalle mit 8 Monaten Gef.

9. Inwohner Carl Pätzold daselbst, wegen wiederholten Diebstahls im ersten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß.

10. Tagearbeiter Joseph Mittmann und

11. Verehelichte Inwohner Anna Rosina Demmig geb. Bunke daselbst, wegen wiederholten Diebstahls jedes mit 4 Monaten Gefängniß.

12. Verehelichte Inwohner Hedwig Jenke, geb. Melzer,

13. Verehelichte Inlieger Johanna Eleonore Hanke, geb. Wagner, und

14. Verehelichte Inwohner Anna Rosina Rieger geb. Klinner zu Gnichwitz, wegen wiederholten Diebstahls die Jenke und Hanke jede mit 3 Monaten Gefängniß, die Rieger mit 14 Tagen Gefäng-

niß; alle 7 von Nr. 8 bis 14 verzeichnete Angeklagte aber außerdem noch zu Verlust der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

15. Auszüglersohn Johann Carl Wilhelm Jarras zu Wasserjentsch, wegen versuchten schweren Diebstahls mit 2 Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Polizei-Aufsicht.

16. Tagearbeiter Joseph Adler zu Kl. Tschansch, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und einjähriger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

17. Verwittw. Dienstknecht Maria Rosina Heyn geb. Uebricke zu Wiltschau, wegen Diebstahls mit 10 Tagen Gefängniß.

18. Miethgärtner Ernst David Kipke zu Hartlieb, wegen versuchten Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Polizei-Aufsicht und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

19. Tagearbeiter Johann Carl Mittman zu Schwoitsch, wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß und 1 Jahr Polizei-Aufsicht.

20. Tagearbeiter Johann Gottfried Stephan zu Groß Sürding, wegen Landstreichens mit 14 Tagen Gefängniß und demnächstiger Unterbringung in ein Arbeitshaus.

21. Tagearbeiter Carl Friedrich Wilhelm Seidel von Groß Sürding, wegen Bettelns mit 24 Stunden Gefängniß.

22. Unverehelichte Maria Elisabeth Neumann zu Steine, wegen verbotenen Aufenthaltes in Breslau mit 4 Wochen Arbeitshaus-Detention.

23. Bäckergeselle Johann Joseph Gavon zu Wüstendorf, wegen verbotenen Aufenthaltes in Breslau mit 3 Wochen Arbeitshaus-Detention.

24. Tagearbeiter Christian Schwarz zu Groß Tschansch, wegen Bettelns im 7. Rückfalle mit 8 Tagen Gefängniß und demnächstiger Detention in ein Arbeitshaus.

25. Johann Gottlieb Wagner, Tagearbeiter zu Gräbschen, wegen verbotenen Aufenthaltes in Breslau mit 3 Wochen Arbeitshaus-Detention.

26. Anna Susanna Lucas zu Masselwitz, wegen verbotenen Aufenthaltes in Breslau mit 8 Tagen Arbeitshaus-Detention.

Breslau, den 17. Mai 1854.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

Gemäß § 34 g, und § 62 des Statuts des Carlowitz-Ranserner Deichverbandes werde ich Montag den 22. Mai die halbjährige Deichschau mit dem Herrn Deich-Inspektor abhalten, mit derselben früh 8 Uhr auf der Hundsfelder Chaussee bei dem Wirthshause zur Neuen Welt beginnen und dabei die Richtung über Schottwitz, Pohlanowitz, Simsdorf, Weidenhof, Ransern, Oswitz und Rosenthal einschlagen.

Die beiden Deputirten des Deichamts sind persönlich vorgeladen worden. Den übrigen Repräsentanten der Deichgenossen im Deichamte bleibt es überlassen, ob sie der Schau ebenfalls beiwohnen wollen.

Rosenthal, den 17. Mai 1854.

Der Deichhauptmann des Carlowitz-Ranserner Deichverbandes. v. Haugwitz.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.